Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 10 (1958)

Heft: 23

Artikel: Rank antwortet

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-963447

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

330 m 908 kHz London

Paris

347 m 863 kHz

Sonntag, den 16. November
8.30 Prot. Gottesdienst
mpe 13.35 "La Paix du Dimanche" de John Osborne
15.45 "Les Brigands", opéra-bouffe de Offenbach
17.45 Orchesterkonzert unter Fritz Rieger
20.10 Musiciens Français Contemporains: D.E.
Inghelbrecht
21.10 Soirée de Paris: "Petite Musique de Nuit"
de Michel Suffran 9.45 Morning Service
14. 30 Sinfoniekonzert unter Rudolf Kempe
19. 30 Letter from America
19. 45 The Way of Life: Hospice for the Dying
20. 30 Serial Play: "Anna Karenina" (2)
21. 15 The Reith Lectures: "The Individual and the Universe" 21.45 Opera Hour Montag, den 17. November

20.00 World Theatre: "Romeo and Juliet", Part I, (Shakespeare)
21.15 Part II
23.06 Derek Simpson, Cello 21.30 Mousique de Rainer Maria Rilke 20.00 Feature:Famous Trials:"Adelaide Bartlett"
21.15 At Home and Abroad
21.45 Ellsabethen Music
23.06 Bernice Lehmann, Klavier 20,00 Sinfoniekonzert unter Rudolf Schwarz
21,15 Feature: Elizabeth I
23,06 Beethoven:Klaviertrio Es-dur
21,15 Feature: Blizabeth I
23,06 Beethoven:Klaviertrio Es-dur
21,50 Les Voix de l'Avant Garde
23,10 Musique Française Contemporaine (D. Milhaud)

19. 30 Play: "To Comfort the Signora" 19. 16 La Science en Marche
21. 15 Discussion Programme with Field-Marshal
Montgomery
22. 30 Poetry Reading: Elizabethan Poetry
23. 06 Peter Element, Klavier 22. 30 L'Art et la Vie
23. 06 Peter Seeding: Elizabethan Poetry 24. 07 Peter Seeding: Elizabethan Poetry 25. 07 Peter Seeding: E

20.00 Orchestral Concert 21.15 At Home and Abroad 21.45 Paul Badura-Skoda, Klavier 22.15 Science Quiz: Who Knows

Freitag, den 21. November
13, 35 Revue des Arts
19, 16 "Le Jardin Secret", petite anthologie
pôétique et musicale
20.00 "Madame Chrysanthème" comédie musicale
de Messager
21.03 Entretiens avec Jean Renoir
22.15 Thèmes et Controverses, revue littéraire

Samstag, den 22.November 13.00 à 24.00 - Analyse speciale de l'Occident

19. 15 The Week in Westminster 20.00 Variety Playhouse 21. 15 Play:"Be Good Sweet Maid" 22. 45 Evening Prayers

Sonntag, den 23. November 8. 30 Prot. Gottesdienst 13. 35 Schess de Lessing et de Lenz 15. 45 "Les Picaros", comédie musicale d'André 9.45 Morning Service 14.30 Chor-und Orchesterkonzert unter Rudolf

14. 30 Chor-und Orchesterkonzert unter Rudolf Schwarz 20. 30 Serial Play: "Anna Karenina" 21. 15 The Reith Lectures: "The Individual and the Universe 21. 45 Opera Hour: "Il Trovatore" (Verdi) 23. 06 Dvorak: Streich-Quartett Es-dur

Montag, den 19.00 Mozart: Serenade KV.361 21.15 Play: "Defy the Foul Fiend" 23.06 John Kennedy, Cello

n 24. November 20. 00 Orchesterkonzert unter Jean Martinon 20. 35 Novelles Musicales 21. 40 "Les guérisseurs de la planète (Les Saint-

Musset
21.50 "Anthologie Française":Alain Fournier
23.10 Musique française contemporaine

Simonien 23.25 Die Cellosonaten von Händel

10. 40 "Les Picaros", comedie musicale d'andre Lermyte 17. 45 Sinfoniekonzert unter Igor Markevitch 20. 10 "La légende du roi d'un jour", Musique de Maurice Le Boucher 21. 10 Soirée de Paris: "De quoi vivre de quoi mourir"

19. 00 Famous Trials:"The Case of Elizabeth Canning" 20. 00 Kammerkonzert ning" 20. 00 Sinfoniekonzert unter Sir John Barbirolli 21. 15 At Home and Abroad 21. 45 Kammermusik von Ernest Chausson 23. 06 Robin Wood, Klavier

Mittwoch, den 26.November 20.00 Sinfoniekonzert unter Sir John Barbirolli 23.06 Kammermusik (Beethoven, Gordon Jacob) Wisset (Marianne" d'Alfred de

Donnerstag, den 27. November.

19. 30 Play: "The Party at Number Five" 14. 25 "La reine morte" d'Henry de Montherlant
22. 30 Advent Talk 19. 16 La science en marche
23. 06 Carlina Carr spielt Werke von Debussy 20. 00 Sinfoniekonzert unter D.E. Inghelbrecht
21. 40 Les nouvelles musicales
22. 00 L'Art et la Vie
23. 10 Des idées et des hommes

Freitag, den 28 November

20.00 Orchesterkonzert unter Maurice Miles
21.15 At Home and Abroad
21.45 London Bach Society
22.15 Science Quiz: Who Knows
23.06 Kammermusik

22.10 Science Quiz: Who Knows
23.06 Kammermusik

Samstag, den 29. November 13.05 à 24.00 Analyse spectrale de l'Occident

19. 15 The Week in Westminster 20.00 Variety Playhouse 21. 15 Play: "Independent Witness" 22. 45 Evening Prayers

Vorgänge mit der Wirklichkeit fehle. Die Organisation macht ferner darauf aufmerksam, dass sie den jungen Regisseur Rosi und seine Leute, der für den Film verantwortlich zeichnet, vom Markt in Neapel weggewiesen habe, sodass er gezwungen gewesen sei, den Film in Rom zu drehen.

Es ist das gute Recht Angegriffener, sich zu verteidigen. Nicht geduldet werden darf aber der Versuch einflussreicher Gruppen, ihnen nicht genehme Filme mit Hilfe des Staates zu unterdrücken. Der mutige Regisseur hat hier offensichtlich versucht, einer bestimmten Gesell schaft den Prozess zu machen, zu zeigen wie sonderbar sie lebt und stirbt. Das Dasein in den in jeder Beziehung zurückgebliebenen, südli chen Gebieten Italiens ist so bedrückend, der Rechtsschutz durch den Staat und seine Gerichte so fragwürdig, dass daneben noch andere Gesetze ausserhalb der staatlichen gelten, Gesetze, die von interessierter Seite aufgestellt wurden, vor allem das Recht des Stärkeren. Ihnen un terwirftsich resigniert und schweigend die Bevölkerung, vor allem auf dem Lande, Stumm gibt sie z.B. die Früchte des Jahres vor den Drohungen der Cammoristen zu den festgesetzten, geringen Preisen heraus, weil sie aus langer Erfahrung weiss, dass sie nur so ihre ärmliche Exi -

Das zu schildern hat Rosi unternommen, und es ist ihm auch auf weiten Strecken trotz aller Einsprachen, Behinderungen und Sperren gelungen. Der Spezialpreis von Venedig und der Preis für soziale Probleme behandelnde Filme sind ihm verdient zugefallen. Dass der Film andrer seits auch Mängel des Neo-Realismus aufweist, dass er in seiner Konsequenz kalt und fast etwas unmenschlich anmutet, weil er am Poetischen vorbeigeht, der Phantasie keinerlei Spielraum gewährt, wird in der Kritik näher besprochen werden müssen. Er bleibt bei der blossen Tatsachenfeststellung, die allerdings in geschickter Form und gescheit aufgebaut wird, stehen,

Die Filmfreunde auf der Welt müssen allerdings verlangen, dass die Einmischung interessierter Gruppen in die Produktion unterbleibt. Es darf nicht geschehen, dass die schöpferische, freie, künstlerische Tätigkeit aus Prestige-Gründen, Kartellinteressen, sozialen und wirtschaftlichen Rücksichtnahmen usw. behindert wird. Die beste Demon stration gegen solche Versuche bedeutet der ostentative Besuch aller Filme, deren Herstellung oder Vorführung von irgendeinem mächtigen Interessenkreis zu verhindern versucht wurde. Sind sie dann auch wirtschaftlich erfolgreich, so werden sie von den Produzenten auch weiterhin hergestellt. Gerade junge Regisseure, die sich als Talente ausweisen, haben eine solche Ermutigung doppelt nötig. Sie sollen nicht dem überholten Grundsatz der älteren Generation verfallen, wonach jeder Film in erster Linie so gedreht werden soll, dass er nirgends Anstoss erregt. Wer allen gefallen will, gefällt niemandem.

RANK ANTWORTET

ZS. "Bessere Filme! Weniger Produktionskosten, besonders weg mit dem teuern Star-Betrieb! Eintrittspreise senken!" Das war die Antwort Ranks auf die Frage der Bekämpfung der Kino-Krise, die sich immer schärfer auch in Europa abzeichnet.

Bereits ist er zur Einschränkung der Verträge mit dem Personal geschritten. Nach dem Kriege hatte er 112 Schauspieler im Vertrag. Heute sind es noch 26, und weitere werden ihre Stellen verlieren. An der Sitzung der Rank-Organisation wurde erklärt: "Viele der neuen Stars lieben keine Arbeit. Sie erscheinen ein oder zweimal im Film, werden von der Kritik ermutigt und werfen dann den Kopf auf, wobei sie jeden Sinn für Proportionen verlieren. Sie verlangen absurde Honorare, und wollen alle im Ausland arbeiten, Frankreich oder Italien. Es wird im Filmwesen wieder viel mehr gearbeitet werden müssen, man muss versuchen, die geschulte Intelligenz stark heranzuziehen statt blosse Kaufleute oder reichgewordene Handwerker. Die Schauspieler werden wieder nach den üblichen Theater-Ansätzen bezahlt werden und keinen Cent mehr".